

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1788

3.11.1788 (No. 45)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-989979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-989979)

Oldenburgerische wöchentliche Anzeigen



Montag, den 3 Nov. 1788.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es werden hiedurch diejenigen die sich in dem, wegen einiger im Herzogl. Oldenburgischen Canzley, Pfandprotocoll sich befindender Ingrossatorum auf die Gebrüder Conrad Engelbert und Johann-Hinrich von Ompteda, vorhin Landdrost Christian Hinrich von Ompteda und dessen Ehefrau auf den 15 Sept. d. J. angefügten Angabe, Termin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludiret und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferleget.
- 2) Alle und jede die an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen General-Superintendenten Hanson Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, sollen sich damit am 15ten Dec. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungscanzley angeben und bescheinigen.
- 3) Claus Bultmann, zu Reichhausen, ist gewillet, seine daselbst belegene Rdtzerey mit allen Pertinentien, ungleich einig Mobilien, am 12ten Dec. a. c. in seinem Hause verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 5ten Dec. a. c., bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 4) Gregorius Johann Alers, zu Dwoberg, hat seine von ihm bewohnte Brinkzerey mit allen Pertinentien, an Hinrich Schütte daselbst verkauft.
Die Angabe ist den 1sten Dec. a. c., bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 5) Des weyl. Johann Hinrich Krogs, gewesenen Hausmanns zu Bettingbühen sämtliche Creditores sollen ihre Forderungen am 5ten Dec. a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und bescheinigen.
- 6) Hinrich Wilhelm Elibben Ehefrau, zu Harmenhusen Burghaver Kirchspiels, hat die aus ihres Ehemanns Concurß an sich gelbsere zu Sillens beleagene olim Johann Hinrich Wintersche Rdtzerey mit 2 Fuch 26 Ruthen, 368 Fuß Landes nebst Pertinentien, an Tyart Carlens zu Sillens verkauft.
Die Angabe ist den 2ten Dec. a. c., bey dem Herzogl. Develgnischen Landgerichte.
- 7) Ueber des verstorbenen Hebungschreibers Bernd Löbner zu Hartwarden Nachlaß, ist Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Develgnischen Landgerichte, der Concurß erkannt.
(1) Die Angabe ist den 4ten Dec. (2) Deduction den 19ten Dec. a. c. (3) Priorität Urtheil den 12ten Jan. (4) Vergantung oder Löse den 29sten Jan. a. f.
- 8) Wider Christian Jacobi, Rdtzerey zu Priefewarden Wlerer Kirchspiels, entsethet gleichfalls bey dem Herzogl. Develgnischen Landgerichte, Schuldenhalber der Concurß.
(1) Die Angabe ist den 2ten Dec. (2) Deduction den 19 Dec. a. c. (3) Priorität Urtheil den 8ten Jan. (4) Vergantung oder Löse den 26sten Jan. a. f.
- 9) Cord Hinrich Wiese ist gewillet, sein in Delmenhorst an der langen Straße belegenes Wohnhaus cum Pertinentiis, am 21sten Nov. in des Gastwirts Körner Hause verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 20sten Nov. a. c., bey dem Delmenhorstischen Stadtgerichte.

120) Der Provisor des Legaten Fundi von Harten ist gesonnen, die aus wehl. Bohle Schlä-
ters Wittve zu Bokel Concurſ gelobte Stelle, am 10ten Dec. in Hinrich Meyers Krug-
hauſe zu Apen verkaufen, und falls nicht hialänglich geboten werden ſolte, auf ein
oder mehrere Jahre verheuern zu laſſen.

Die Angabe iſt den 6ten Dec. a. c., beym Herzogl. Neuenburgiſchen Landgerichte.

121) Chriſtopher Steil zu Holwarden Wittve hat ihre, von ihrem wehl. Vorn Harbert
Ehken gekaufte in Holwarden belegene Köcherey, als Haus und Garten mit circa 8
Juch Landes und Pertinentien, an Dierk Niſcher und deſſen Ehefrau verkauft.

Die Angabe iſt den 2ten Dec. a. c., beym Herzogl. Deylgdanischen Landgerichte.

122) Da der 1 Jan. des 1789ten Jahres der achtzehnte Receptions-Termin bey der durch
Landesherrliche Verordnung vom 3ten Nov. 1779 errichteten Wittwen- und Wapfen-
Caſſe ſowohl, als auch der dieſen Caſſen durch die Verordnung vom 11 Mart. 1782
beygefügten Leibrenten-Caſſe ſeyn wird: ſo wird denjenigen unter den Unterthanen
dieſes Herzogthums, welche dieſer Anſtalt bejzutreten geſonnen ſind, bekannt gemacht,
daß ſie deſfalls von nun an ſich melden können, und ſpäteſtens vor dem 30 Nov. ſich
melden müſſen; auch wird in Anſehung der Wittwen-Caſſe denjenigen, welche als
herrſchaftliche Bediente zu dem Geuſſe der im 20ſten §. der Verordnung gnädigt aus-
geſetzten Verhälte berechtigt ſind, noch beſonders angezeigt, daß der deſfalls ihnen
zuſtehende Rabatt auf vier Grote vom Reichthaler bey dem Capitalsfuß ſowohl, als bey dem
Contributionsfuß veſteſetzt iſt. Die Anmeldung geſchiehet mittelſt einer an die Di-
rection gerichteten, von demjenigen der aufgenommen ſeyn will, eigehändig unter-
zeichneten Anzeige nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beitritts zur Wittwen-Caſſe.

Ich unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingeſchrieben werden) laut einliegen-
den Tauffcheins geböhren (es wird Jahr und Tag genennet) verlange im bevorſtehen-
den achtzehnten Receptions-Termin den 1ſten Jan. 1789. als Interſſent der Wittwen-
Caſſe zum Beſten meiner Ehefrau N. N. laut auch anliegenden Tauffcheins geböhren —
für — Portionen auf Capitalsfuß, oder auf Contributionsfuß (es muß beſtimmt geſagt
werden, auf welchen) aufgenommen zu werden, zeige auch in Abſicht des 19ten §. der
Verordnung an, daß ich als ein herrſchaftlicher Bedienter nach Maßgabe meiner er-
wehlichen Amts-Einkünfte in die — der in erwähnten §. ſpecificirten Claſſen gehöre
(dieſes fällt dann bey denen welche keine herrſchaftliche Bediente ſind, weg.)

Formular der Anzeige wegen Beitritts zur Wapfen-Caſſe.

Ich unterzeichneter (unterzeichnete nach Maßgabe des 27ſten §. der Verordnung) N.
N. laut einliegenden Tauffcheins geböhren — verlange im achtzehnten Receptions-Ter-
min den 1ſten Jan. 1789. als Interſſent der Wapfen-Caſſe zum Beſten des N. N. ſo
laut anliegenden Tauffcheins geböhren — für — Portionen auf — Fuß aufgenommen
zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beitritts zur Leibrenten-Caſſe.

Ich unterzeichneter verlange für mich ſelbit (für meinen Ervanden N. N. als Interſ-
ſent der Leibrenten-Caſſe für — Rthlr. jährliche Penſion im bevorſtehenden achtzehen-
ten Receptions-Termin aufgenommen zu werden) liefere des Endes den erforderlichen
Taufſchein, und erbiere mich zum Beweiſe der nach §. 1. der Leibrenten-Caſſen-Ver-
ordnung zur Aufnahme qualificirenden Umſtände.

Oldenburg den 1ſten Nov. 1788.

H. E. Oeder. J. W. v. Henckoff. E. E. Scholk.

13) Es ſollen einige Armen und Kloſterkinder künftigen Montag, den 10 Nov., Vormit-
tags um 10 Uhr auf dem Rathhauſe ausgeſungen werden; weſhalb dieſenjenigen, die
einen oder mehrere davon annehmen wollen, ſich alsdann daſelbſt einfinden können.

14) Niclas Margarethe Epken, ein 15jähriges noch nicht confirmirtes Armenmädgen,
von gutem Anſehen und wegen ihres Singens bey ihren ehemaligen Betteln bekannt,
iſt wenige Tage vor dem Burhaver Markt entlaufen und biſher nicht zu erfragen gewe-
ſen. Die Specialdirection zu Eckwarden erſucht daher einen jeden, ſie im Bekretungs-
fall an die nächſte Specialdirection anzuliefern, die ſie denn gegen Erſtattung der Ko-
ſten weiter nach Eckwarden bringen laſſen wolle. Zugleich wird ein jeder erinnert, die-
ſes Mädgen ohne vorgzeigten Paß oder Erlaubnißſchein künftig nicht aufzunehmen oder
ihr Aufenthalt zu geſtatten.

Hinrich Schröder.

- 15) Diejenigen, so the dem Stadtschreiber, Canon oder andere Befähigte, auch Händl. und
Büchverwahrungsgelder zu bezahlen haben, werden hiedurch erinnert, solche fordernamst
an mich zu bewilligen. H. G. Harbers, p. t. Stadtschreiber.
- 16) Ein Ungenannter hat einen halben Coust von wegen eines freitigen Citroenbaums,
zum Besten der armen Kinder des hiesigen Arbeitshauses eingesandt; wofür dem
Geber, Namens der Armen, Dank gesagt wird.
- 17) Herr Oncken mit Sohn Johann Diederich hat sein Wohnhaus abgebrochen, und 20
Ruthen Gründe, auch das halbe Eigenthum des Brunnens daselbst am Haberkamp,
seinem Nachbar Auctionsverwalter Messing verkauft,
Termin zur Angabe den 10 Dec. 1788. im Gräflichen Amtsgericht zu Barel.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. canzley. In des Kaufmanns Friedrich August Müller Concurß Aug. d. 10 Nov.
Dec. d. 27. Präf. urt. d. 16 Dec. a. c. Lfse d. 8 Jan. a. f. Oewelg. Lger. In des
abwesenden Jde Gerdes Concurß Aug. d. 10 Nov. Dec. d. 1 Dec. Präf. urt. d. 19 Dec.
a. c. Lfse d. 8 Jan. a. f. Delmenh. Lger. Verkauf Japanna Hinrich Meyer Wische
und 8 Scheffel Saatländes d. 4 Nov. Aug. d. 17.

Oldenburger Getraidepreise.

Butzjadinger Wintergärsten 46 Rthlr. Sommergärsten 44 - 45 Rthlr. Butzjadinger
ger Weißhaher 24 - 27 - 28 - 30 Rthlr. Bohnen 45 - 48 Rthlr. Louisdor.
Der letzte Preis des neuen Sandrockens unter hiesiger Börse war 42 gr. Cour.
Meinarbus.

II. Privatsachen.

- 1) Am 30ten dieses bey Tage ist aus des Buchbinders Maes Hause hieselbst, ein mit Papiere
n und Wärlöfen gefülltes Kästchen gestohlen, und dies nachdem letztere herausgenommen,
vor dem Dammthor unter einer Hecke wieder gefunden. Die gestohlenen Sachen sind: ein
silberner Köffel mit J. C. Probst Pastor Struchhausen, 1 dito J. F. Maes, 1 dito worauf
der Name nicht mehr zu sehen, 3 silberne Theeköffel und eine Zuckerrange A. W. M. W.,
1 Duzend englische Messer und Sabel mit schwarzen Schaaen, einige neue zinnerne Köffel
A. M. M., einige Ehale in Golde, ein kleines rothes Kästchen mit schwarzen Buchstaben
A. E. M. 1759 in demselben ein rothes Geldney mit grober Münze, ein Schaufel un-
gefähr 3 bis 4 Zoll schwer, mit einem Französischen Vers auf der einen Seite, auf der an-
dern das Bild eines Kaisers, ein eiser Ehale von der Kaiserin Elisabeth, 1 dito mit ei-
nem Bergwerk und einem Vers, 1 Oldenburg, 1 Zweydrittelstück, 1 dito mit einem wilden
Mann, einige andere Silbermünze. Wer den Ehäler, oder von diesen Sachen etwas anzu-
geben weiß, erhält unter Verschweigung seines Namens eine hinreichende Belohnung.
- 2) Dieck Docter zum Taderberge, hat von seiner Pupillen Geldern 100 Rt. Gold auf Zinsen
zu belegen. Wer solche verlangt, kan sie gegen gehörige Sicherheit so gleich in Empfang
nehmen.
- 3) Henke Carols ist gesonnen, sein in Langwarden stehendes, mit guten Stüben und einem
aramtaden versehenes, sehr geräumiges, zur Handlung, wie auch zur Wirthschaft sehr
bequimes Haus, worin auch beydes schon exerciret worden und theils noch getrieben wird,
nebst der Kuggerechtigkeit und einem recht guten Garten, wie auch Pretinenten von Mah-
lag a. f. an, auf ein oder mehr Jahre, am 28 Novembr. in seiner Wohnung öffentlich
den Meistbietenden aus der Hand zu verheuren.
- 4) Es hat der Huder Reichjurat Hinrich Jordass zum Nordenholz, 65 Rt. in Golde Huder
Kleingeldes zu belegen.
- 5) Der von dem weil. Herrn Staatsrath Hinrich auf des wehl. Hrn. Major von Hegermann Kin-
der vererbte Antheil, des in Nothenkirch Vogthei belegenen adelich freyen Rucklandes,
von 53 Rüden 103 Quadratruthen, so zwischen des Herrn Kammerath Schmidt von Hum-
richs und Anton H von Rucklandes Landereyen belegen sind, und in 4 Häumen bestehen,
auch zu Martini dieses Jahres beuerlos werden, sollen nebst den dazu gehörigen 8 Fück 77
Quadratruthen Zukendichsgeeden Lande wiederum auf ein oder mehr Jahre, entweder im
Ganzen oder Stückweise verheuert werden. Dieletwazigen Liebhaber wollen sich demnach mit
dem fordernamst entweder bey dem Herrn Kammersecretair Scholz oder bey mir, dem Hun-
richschen Testaments Executore, Kanzleysecretair Schloffer solcherhalb melden und nach Ge-
fallen accordiren. Oldenburg Schloffer.
- 6) Da des weil. Eilert Bargmanns Wittve zum Großenmeer, den the von ihres wehl. Ehe-
manns Köbrey zustehenden Nießbrauch mir unlängst gerichtlich abgetreten hat, um mich
daraus wegen einer an sie habenden Forderung mit Zinsen und Kosten bestmöglichst bezahlt
zu machen: So können diejenigen, die etwa Luß haben möchten, solchans mir quoad unum



Adeligen überlassene Ewert Bergmannsche Kötcherey zum Großenweeer von mir zu heuten, Ich beschuld le eher le lieber bey mir meiden und mit mir accordiren.

- Oldenburg. sel. Rathverwandten Ritters nachgelassene Wittwe.
- 21) Es sind auf Weihnachten dieses Jahres 2000 Rt. Gold nach Anweisung der Sicherheit zinsbar zu erhalten. Die Expedition dieser Anzeigen ertheilt nähere Nachr. Mt.
 - 22) Der Buchbinder H. G. Strohm hieselbst, verkauft den Positivten und Vierzehnten Musen-Almanach, den Gotthalchen, Bauernburgischen und Odrerischen genealogischen Familienkalender für, alle außs Jahr 1789, eben in seinem gewöhnlichen Bande, und die geneal. Kalender mit saubern Coddowischen Kupfern versehen, das Stück zu 28 gr. in Golde. Auch sind dafelbst in einigen Tagen wieder Exemplare der hinterlassenen Werke König Friedrichs des Zweyten, 15 Bände in gr. 8., in französischer und deutscher Sprache, letztere zu 18 Rt. letztere aber zu 14 Rt. in Golde zu haben. Ausser allen Sorten Reichn. Post. Brief. Schreib. und Conceptpapier, sein mittel und ordinären Sorten wie solche nur verlangt werden, ist auch dafelbst eine ganz besonders gute Sorte Schreibpapier das Ries zu 1 Rt. 28 gr. in Golde, und so auch eine eben gute Sorte Conceptpapier das Ries zu 1 Rt. 24 gr. in Golde zu bekommen.
 - 23) Ewert Dellen wiff von der am 3ten Nov. d. J. im hiesigen Landgericht zum Jahermal:gen Verkauf aufzufingenden, vorhin Herr Hasen Bau zum Großenmeer, nur blos das Haus, den Hof und die Wobrländereyen nebst 4 Kämpen Kleinland bis an die Graffe, und außser dem 3. Kämpen Kleinland über die Graffe bis an die Schenweiden verkaufen lassen.
 - 24) Der Schulde Moyses Heidemann zur Beene, kwarnet hiedurch ehr und sebr, nichts an seine Knechte zu boragen oder auf Kredit zu verkaufen; wal die jederzeit wider seinen Willen ist, und er sich nachher auf keinen Fall zur Bezahlung versteht.
 - 25) Ich habe 162 Rt. 6 u. halben gr. Kirchen, 60 Rt. Saugel und 30 Rt. Armeingeld gegen hiesige längliche Sicherheit zinsbar zu belegen.
Holle. Hirtich Steenken.
 - 26) Der Vormund Otte Nothen über Herr Kungen Erben, hat auf bevorstehenden Martini von seiner Wippen Gelden 630 Rt. auf Zinsen zu belegen, welche gegen Sicherheits Documente bey ihm empfangen werden können.
 - 27) Es ist mir vor einigen Wochen ein junger Schaafbock zugekauft, welchen der Eigenthümer gegen Erlegung des Grafgeldes und Anzeige der Wechmal wieder in Empfang nehmen kann. Dörrega. Eideon Laufen.
 - 28) Von weyl. Harm Conrad Praetorius Wittwe und Sohn Conrad Praetorius zu Dboorf, ist concursus creditorum erkannt, und zur Angabe Termins präclusivus bis zum 30 Novembr. dieses Jahres. fortgesetzt worden. Jever im Landgerichts den 16 Octobr. 1788.

Todesfall.

Am 23ten d. M. verstarb hieselbst der Herr Justizrath Wardeburg nach einem kurzen Krankheitslager. Dieser in mancher Hinsicht vorzüglich merkwürdige Mann ward den 26 März 1703 in Oldenburg geboren, im Jahr 1724 zum Receptor des Klosters Blankenburg, 1729 zum Regimentequartermeister und 1734 zum Cammerroth ernannt, ward 1748 Amtsvogt zu Ed. w. Hb. and Zwischenahn, 1750 würklicher Justizrath, 1757 Gräf. Bentinischer Oberinspector über Varel und Antrepshausen, und 1764 Oberprocurator des Klosters und Armenhause Blankenburg und erfüllte all. hmt. in diesen verschiedenen Aemtern obliegende Pflichten mit redlich. Eifer. In den Jahren 1763 u. 1764 ward er auf sein Ansuchen seiner Besoldungen, als Regimentequartermeister des Oldenburgischen Nationalregiments, Amtsvogt zu Zwischenahn und Receptor des Klosters Blankenburg, von Sr. Königl. Dänischen Majestät in höchsten Gnaden entlassen, und ein gleiches geschah, nachdem er dem Kloster theils als Receptor, theils als Oberprocurator 50 Jahre gedient hatte, durch eine von unserm hochsel. Herrn Bischof und Herzog Durchl. in den gütlichsten Ausdrücken ertheilte Entlassung von der Oberprocuratorship. Er erzielte in zwey Ehen, als der ersten vom Jahr 1731 bis 1752, und der letzten vom Jahr 1753 bis 1773, 23 Kinder, wovon noch 11 im Leben sind, sebe von diesen 26 Kindesfinder, wovon noch 55 leben, und 42 Kindesfindestinder, wovon noch 39 verhanden sind, zählt sichtlich in allem eine Nachkommenschaft von 151, wovon 108 im Leben sind. Bey einer ununterbrochenen Ordnung ohne Gleichen, und einer rastlosen Thätigkeit in Geschäften, bis ihm von der Jugend her, eigen war, und ihn auch, nachdem er seinen Amtspflichten entlediget worden, zum Wohl seiner ausgebreiteten Familie und seiner Bediensteten bis zum Ende des Lebens besaßte, erreichte er mit Gesundheit und Munterkeit ein hohes Alter von beynähe 86 Jahren in dem Schooß seiner Familie, die seine Verdienste nur se kannte, und durch aufrichtige Ergebenheit und jährliche Zuneigung belohnte. Er verbot dieselben in jeder fernschicklichen Erklärung, die Anlegung der Trauer bey seinem erfolgenden Ableben, und künftigen Todesfällen in der Familie ganz. Seine Gebeine werden in dem Kloster Blankenburg künftig ruhen, dem er so viele Jahre redlich gedient und welchem er so sehr zugehan war, daß er in der dässigen Kirche sein Erbgrabmal, welches auch seine vorordnenen beyden Gattinnen, und einige Kinder beeynt in sich faßet, errichtete, und demselben in seinem letzten Willen 500 Rt. schenkte.

Der Decretum regiminis vom 28 October ist Ludwig Koldorp aus Esenshamm wiederholten Dieberey halber, zu ein viertelähriger Zuchthaus Arbeit condemniret worden.